

AKV Sammlung Crous Teil 14:

Ein kurzer Abstecher auf den Lousberg - Last und Lust für den Spaziergänger

Bei den Recherchen zu unserem Buch-Projekt „Ungebautes Aachen“ im Jahr 2013 weckte eine Mappe mit Entwürfen zur Bebauung des Gebietes auf und um Lousberg und Salvatorberg meine Neugier. Die Entwürfe dürften aus der Zeit zum Ende des 19. Jahrhunderts stammen.

Interessant ist, dass bei dieser Ausschreibung zur Sicherstellung eines unvoreingenommenen, fairen Wettbewerbs die Entwürfe anonym eingereicht werden mussten. Allerdings hatte jeder Einreichende einen Sinnspruch einzufügen, durch den nach dem Urteil der Jury die Zuordnung zum Einreicher erfolgen konnte.

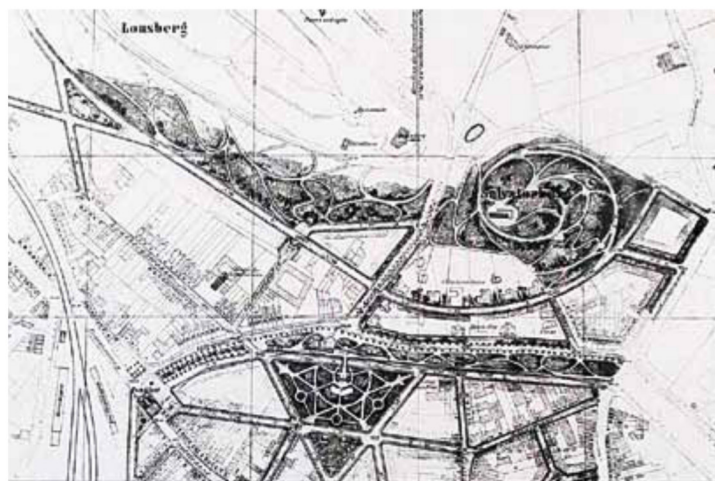
Der kunstvoll gestaltete Titel eines dieser Wettbewerbspläne lautete:



Eine wunderschön gestaltete Kopfvignette zeigt mit „Blick vom Pontthor gen Osten“ das Stadtbild mit Belvedere, Salvatorkirche und Sandkaultor.



Auf dem Plan von J. Stübgen und G. Frentzen in Aachen sind gewundene Spazierwege auf Lousberg und Salvatorberg sowie in der Grünanlage der Ludwigsallee und am Ludwigsplatz (heute Veltmanplatz) zu sehen.



Einige dieser Sinnsprüche beziehen sich auf humorvolle Weise auf diese Spazierwege und sollen hier im Originalabdruck vorgestellt werden.



Der Lousberg - ein „Lastberg“ wie auch ein „Lustberg“. Nach mühevollen Anstieg wurde man mit wundervollen Ausblicken für die aufgebrauchten Mühen entschädigt.



Ein Wettbewerber kommt zu der Erkenntnis:

Motto: Nicht immer ist der gerade Weg der beste.
Verfasser E. Vogel in Dorsten.

Ähnlich drückt es ein Verfasser in Öcher Platt aus:

En gou Krömm gäht net ömm.

Was frei übersetzt bedeutet:
Ein schön geschwungener Weg ist kein Umweg.



Die Krönung der Sinnsprüche gipfelte aus meiner Sicht in zwei schlichten Worten, die jeder Öcher versteht:



Womit alles gesagt wäre!

Weitere Infos unter: www.sammlung-crous.de